

PRESSEMITTEILUNG

WISAG veröffentlicht Ergebnisse des Nachhaltigkeitsradars 2017 und startet in nächste Befragungsrunde

Green FM in einzelnen Assetklassen: Stellenwert hoch, Triebfedern unterschiedlich, Aufklärung notwendig

Frankfurt am Main, den 27. Februar 2018 – Ob Logistik, Büro oder Shopping-Center: In jeder Assetklasse bewegt ein unterschiedlicher Motivmix die Verantwortlichen zum nachhaltigen Gebäudebetrieb. Das größte Hindernis, diesen auch auszuschreiben, sehen die Vertreter aller Immobilienarten darin begründet, dass es allgemein anerkannten Standards an konkreten Umsetzungsvorschlägen mangelt. Schreiben Unternehmen grüne Facility Services aus, orientieren sie sich am liebsten am eigenen Unternehmensstandard. Und sie folgen dabei selten einem nachhaltigen Gesamtkonzept. Das sind wesentliche Erkenntnisse des Nachhaltigkeitsradars 2017, dessen Ergebnisse die WISAG Facility Service Holding GmbH nun veröffentlicht hat.

Die Ansicht, dass allgemein anerkannte Standards nicht konkret genug sind, macht ein Spannungsfeld sichtbar: „Es liegt in der Natur von Standards, dass sie nur begrenzt konkretisieren und individualisieren“, sagt Holger Kube, Verantwortlicher für das WISAG Nachhaltigkeitsradar. „Die Anwendung von Standards und ihre Überführung in konkrete, individuelle Leistungsbeschreibungen kann letztlich nur im engen Schulterschluss von FM-Dienstleister und Unternehmen erfolgen“, so Holger Kube weiter. Das wiederum bedinge, dass sich alle Akteure zunächst intensiv mit Standards beschäftigen, miteinander sprechen und gemeinsam konkrete Lösungen erarbeiten. Als zweitgrößtes Hindernis, Facility Services grün auszuschreiben, geht aus der Studie die mangelnde Erfahrung mit Kosten hervor. „Dabei ist der Spielraum, nachhaltige Leistungen nach individuellen

Budgets auszurichten, groß. Zudem gibt es auch viele Maßnahmen, die nicht mit Investitionen verbunden sind“, erklärt Holger Kube.

Nur punktuell Grün im Blick

Knapp die Hälfte der Studienteilnehmer schreibt bereits grüne Facility Services aus. „Dieses Ergebnis hat uns als Dienstleister überrascht: Nach unseren Erfahrungen schreiben sehr wenige Unternehmen grün aus“, so Holger Kube. Bei einem Drittel der Umfrageteilnehmer ist Nachhaltigkeit auch tatsächlich für die Auftragsvergabe entscheidend. Allerdings verfolgt der Großteil der Befragten Nachhaltigkeit eher punktuell als ganzheitlich: Die am häufigsten ausgeschriebenen grünen Facility Services sind Energiemanagement, Reinigungsprozesse und Bereiche der Gebäudetechnik. Eine deutlich kleinere Rolle spielen u. a. die Garten- und Landschaftspflege, Betreiberprozesse sowie Catering und Sicherheitsdienstleistungen. „Auch hier zeigt sich: Viele Unternehmen, die Green FM wünschen, sind sich in Bezug auf die praktische Umsetzung schlichtweg unsicher“, sagt Holger Kube.

Unterschiedliche Treiber und Motive befeuern den grünen Betrieb

Grüner Betrieb wird dem grünen Bau vorgezogen – diese Erkenntnis aus dem vergangenen Jahr bestätigen auch die aktuellen Ergebnisse, und zwar in allen Assetklassen. Befeuert wird der grüne Betrieb von unterschiedlichen Faktoren und Akteuren. Die Mieter/Nutzer sind für Unternehmen, die sich mit Wohnimmobilien beschäftigen, der wichtigste Treiber. Investoren beeinflussen im Bereich Hotels am stärksten, Mitbewerber in den Bereichen Shopping-Center und Logistik. Einsparpotenziale im Betrieb sind als Beweggrund besonders für Verantwortliche in den Bereichen Büro- und Gesundheitsimmobilien wichtig. Ein positives Image ist vor allem für die Hotelbranche verlockend, die Nachhaltigkeitsberichterstattung primär für Studienteilnehmer aus dem Bereich Logistik. Zudem genießt auch der Motivator „Mietpreisstabilisierung“ bei Vertretern dieser Assetklasse den vergleichsweise höchsten Stellenwert. Die Flexibilität in der Ausgestaltung sowie die Möglichkeiten der Mietpreissteigerung motivieren im Bereich Wohnimmobilien viel stärker als in den anderen Assetklassen.

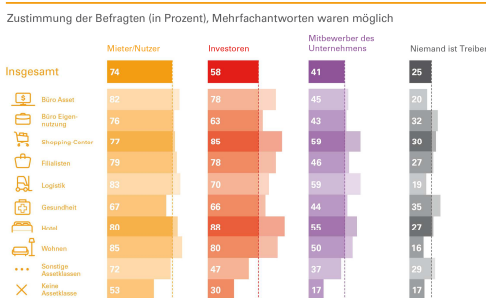
Die vollständigen Ergebnisse einschließlich Informationen zur Methodik der Studie veröffentlicht die WISAG unter www.nachhaltigkeitsradar.de

Neue Befragungsrunde online

Zeitgleich mit der Veröffentlichung der Ergebnisse aus dem Jahr 2017 startete die WISAG in die neue Befragungsrunde. Bis Mitte Mai 2018 haben Interessierte aus der Immobilienbranche die Möglichkeit, ihre Meinung und ihre Erfahrungen im Hinblick auf nachhaltige Immobilienbewirtschaftung in die Trendstudie einzubringen. Im Mittelpunkt steht dieses Mal die Fragestellung, welche Chancen digitale Technologien dem nachhaltigen Gebäudebetrieb bieten.

Link zur Befragung: www.nachhaltigkeitsradar.de/umfrage

Sind folgende Treiber bei der nachhaltigen Gebäudebewirtschaftung relevant?



Jede Assetklasse wird von einem anderen Treibermix zur grünen Gebäudebewirtschaftung bewegt. Mieter/Nutzer von Immobilien treiben nachhaltigen Gebäudebetrieb insgesamt am stärksten voran.

Worin liegen die Hindernisse, nachhaltige Aspekte in die Ausschreibung von Facility Services aufzunehmen?

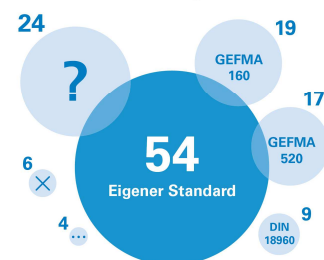
Zustimmung der Befragten (in Prozent), Mehrfachantworten waren möglich



Das größte Hindernis, grünen Gebäudebetrieb auch auszuschreiben, sehen die Vertreter aller Immobilienarten darin begründet, dass es allgemein anerkannten Standards an konkreten Umsetzungsvorschlägen mangelt

An welchen Regelwerken orientieren Sie sich bei Ausschreibungen für Gebäudedienstleistungen?

Zustimmung der Befragten (in Prozent), Mehrfachantworten waren möglich



Schreiben Unternehmen grüne Facility Services aus, orientieren sie sich am liebsten am eigenen Unternehmensstandard

Presseservice:

Diese Meldung sowie weiteres Text- und Bildmaterial können Sie auf den Presseseiten der WISAG Facility Service im Internet unter www.wisag.de herunterladen.
Quellenangabe/Copyright für Bilder und Grafiken: WISAG, 2018.

Über die WISAG Facility Service – Spezialist für Immobilien:

Das Kerngeschäft der WISAG Facility Service sind technische und infrastrukturelle Dienstleistungen rund um die Immobilie: Facility Management, Gebäudetechnik, Gebäudereinigung, Sicherheit & Service, Catering, Garten- & Landschaftspflege sowie Consulting & Management. Die einzelnen Dienstleistungsbereiche zählen zu den jeweils wichtigsten Anbietern ihrer Branche. Für unterschiedliche Segmente bietet der Immobilienexperte spezielle Servicepakete an. So zum Beispiel für das Gesundheits- und Sozialwesen, für Hotels, Logistik, Retail Service, Shopping Center und für die Wohnungswirtschaft.

Mit rund 17.700 Kunden, 31.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 1,016 Mrd. Euro im Jahr 2016 ist das Unternehmen einer der führenden Facility-Service-Anbieter in Deutschland. Das Unternehmen ist Teil der WISAG Gruppe, die mit knapp 50.000 Mitarbeitern an mehr als 250 Standorten im In- und Ausland aktiv ist.

Weitere Informationen:

WISAG Facility Service Holding GmbH
Tamara Schreiber
Teamleiterin Unternehmenskommunikation
Herriotstraße 3, D-60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 505044-103
E-Mail: tamara.schreiber@wisag.de
Website: www.wisag.de